



Evangelische Kirchengemeinde
Monheim

Unsere Gemeinde



3-2013

„Ich bin getauft auf deinen Namen.“
Johann Jakob Rambach

Leben aus der Fülle



„Ein jeder gebe, wie er sich's im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn bei einem fröhlichen Geber geht Gott das Herz auf.“

2. Korinther 9,8

Erntedank, was für ein wundervolles Fest! Landauf, landab sind die Kirchen prächtig geschmückt. Obst und Gemüse in vielen Sorten, Farben und Düften vereinigen sich mit üppigen Blumensträußen und kunstvoll gebundenen Garben zu einem gigantischen Augenschmaus.

Wir genießen ihren Anblick, staunen und freuen uns an dieser Fülle. Gerne lassen wir uns durch sie an die Güte und Treue unseres Schöpfers erinnern. Eine ganz besondere Freude ist immer zu spüren, wenn die Kinder unserer Kindertagesstätten die Erntedankgottesdienste mitfeiern.

Eigentlich müssten inmitten der Gaben auch die Kinder sitzen. Und neben ihnen all die anderen Menschen, die unser Leben liebens- und lebenswert machen. So vieles wird uns geschenkt, so vieles durfte uns auch in diesem Jahr gelingen, so vieles ist uns zum Segen geworden – trotz Wirtschaftskrise und wachsender Unsicherheit, für manche sogar trotz Krankheit, Arbeitslosigkeit und schmerzlicher Verluste. Was Gott an Gutem in unser Leben hineingegeben hat, will überfließen – hin zu unseren Mitmenschen. Die Fülle, mit der Gott uns beschenkt, will jedenfalls nicht gehortet werden. Gott traut uns zu, dass wir sie aussäen und teilen. Wir dürfen das als unseren ganz persönlichen Beitrag zur Verwirklichung der Gerechtigkeit Gottes verstehen. Erst wenn wir unseren Überfluss überfließen lassen, erreichen die Gaben, mit denen Gott uns segnet, ihr Ziel. So gesehen ist all unser Abgeben immer auch ein Empfangen. Aus Gottes Fülle dürfen wir leben. Aus seiner Fülle dürfen wir großzügig weitergeben. Auf seine Fülle dürfen wir auch in Zukunft vertrauen. So können wir fröhliche Geberinnen und Geber sein, an denen Gott seine helle Freude hat.

Ihr Pfarrer Falk Rüdiger Breuer

Ökumene jetzt – ein Gott, ein Glaube, eine Kirche

Ein Beitrag aus evangelischer Sicht

500 Jahre Kirchenspaltung haben leider starre Kirchenstrukturen zementiert. Es ist die Erfahrung vieler engagierter Gemeindeglieder, dass die ökumenische Zusammenarbeit umso schwieriger wird, je mehr man in der Kirchenhierarchie nach oben steigt.

An der Basis jedoch, also im Alltag des Gemeindelebens vor Ort, ist vieles in der Ökumene möglich und auch schon Realität. Das Problem liegt nicht in der Forderung nach sichtbarer Einheit. Denn die Einheit in Christus ist theologisch gut begründet und mit dem notwendigen Auftrag verbunden, sich über das Amts- und Eucharistieverständnis zu einigen. Es fehlt aber am Willen der Kirchenoberen, sich darüber ernsthaft auseinanderzusetzen. Letztlich sind es Machtstrukturen, die zur Kirchenspaltung geführt haben und die heute eine Einigung verhindern.

Dass es auch anders geht, zeigt die Leuenberger Konkordie, die 1973 den jahrhundertealten Streit zwischen Lutheranern und Reformierten über das unterschiedliche Amts- und Sakramentsverständnis beendete und umfassende Kirchengemeinschaft ermöglichte. Die Niederländer sind in den letzten Jahren noch einen Schritt weiter gegangen und haben eine einheitliche „Protestantische Kirche“ gegründet. Aber

in der Auseinandersetzung mit den katholischen Schwestern und Brüdern hat man sich viel zu lange mit dem Ziel der „versöhnten Verschiedenheit“ zufrieden gegeben. In beiden Kirchen leiden Christen unter der konfessionellen Spaltung. Der Riss geht durch viele Familien. Die Mehrheit der Gemeindeglieder sieht heute die politischen Gründe, die im 16. Jahrhundert zur Kirchenspaltung geführt haben, als nicht mehr ausschlaggebend an. Insbesondere in der Außenwirkung ist die Spaltung fatal: Eine Kirche, die sich im Wesentlichen nicht einig ist, wird in einer Zeit zunehmender Säkularisierung als schwach und nicht authentisch wahrgenommen.

Einheit in Vielfalt

„Gelebte Einheit im Bewusstsein historisch gewachsener Vielfalt“ (www.oekumene-jetzt.de) – das muss das Ziel aller ökumenischen Bemühungen sein. Dabei ist es klar, dass niemand eine gleichgeschaltete, monolithische Einheitskirche möchte. Zu allen Zeiten ist die Unterschiedlichkeit der Traditionen und Formen ein großer Reichtum der Kirche gewesen. Die unterschiedliche Mentalität der Völker hat in die Gestalt der Kirche ebenso Eingang gefunden wie diverse Frömmigkeitsstile innerhalb der Volkskirche. Dennoch haben alle Christen das Wesentliche gemeinsam: die Taufe auf den Namen Jesu, den Glauben an den auferstandenen Christus, das Lesen der Heiligen Schrift, das Hören einer zeitgemäßen Auslegung des Wortes Gottes, die Feier der Gemeinschaft (Kommunion) mit

dem einen Herrn der Kirche und seinen Gläubigen, das gemeinsame Gebet und schließlich das Erleben von sichtbarer Gemeinschaft im Kirchenalltag, das die Lösung sozialer Probleme einschließt. Die Liebe Christi ist ungeteilt. Sie gilt allen Christen, ja, allen Menschen! Die ökumenische Bruderschaft in Taizé lebt diese sichtbare Einheit in Burgund und weltweit seit nunmehr 65 Jahren. Sie geht den „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“. Damit ist sie ein Gleichnis der einen Kirche Jesu Christi.

In Monheim sind schon viele ökumenische Bemühungen erfolgreich gewesen. Aber es ist noch mehr an Vertrauen und Mut notwendig, auch einmal bekannte Pfade zu verlassen und Neues zu wagen. Die faktische Kirchentrennung muss als Stachel im Fleisch schmerzen. Die Hoffnung auf weitere konkrete Schritte darf nicht den Kirchenführungen überlassen werden. Das Volk Gottes an der Basis sollte hier nicht müde werden, Impulse zu setzen und Fakten zu schaffen.

Pfr. Till-Karsten Hesse, Ökumene-Beauftragter der Ev. Kgm. Monheim

Die evangelischen und katholischen Christen sind im Herbst zum **monatlichen Taizé-Gebet** eingeladen. Es findet unter Leitung von Pfarrer Till-Karsten Hesse am Mittwoch, 18.9. und am Mittwoch, 16.10., im EKİ-Haus statt. Ebenso sind alle zu den Taizé-Gebeten am letzten Freitag im Monat in der Marienkapelle willkommen. Termine: 27.9., 25.10. und 29.11.

Tun, was uns eint

Das ist das Motto, mit dem wir in Monheim seit Jahrzehnten ökumenisch vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die Weltgebetstage der Frauen waren und sind dabei ein Pflichttermin. Auf Gemeindeebene gibt es die Gestaltung von Kinder- und Schulgottesdiensten, die Bibeltage für Kinder, die Seniorenarbeit – auch in den Altenheimen –, Bibelgespräche, Taizé-Gottesdienste und Marktandachten.

Gemeinsam arbeiten wir auch in dem „Arbeitskreis Sonntag“, im interreligiösen Dialog und neuerdings am Tag der Schöpfung und am Integrationstag zusammen. Seit mehr als drei Jahren gibt es den „Sachausschuss Ökumene“, der sich regelmäßig – halbjährlich – trifft. Wer Interesse hat mitzuwirken, wende sich bitte an hubudde@t-online.de

Für das 2. Halbjahr sind folgende gemeinsame Veranstaltungen geplant:

- Einen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung gibt es am Freitag, 11. Oktober, um 18 Uhr im EKİ-Haus mit anschließender Begegnung. Der Chor „Te deum“ wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.
- Am Tag der deutschen Einheit und der offenen Moschee, am Donnerstag, 3. Oktober, wird der Integrationstag mit verschiedenen Veranstaltungen (Caritas, DiTiB) stattfinden.
- In alter Tradition wird der Buß- und Bettags-Gottesdienst am Mittwoch, 20. November, um 19 Uhr in der Altstadtkirche ökumenisch gestaltet.

**Ursula Budde, Pfarrgemeinderat
St. Gereon und Dionysius**

Taizé-Tag am 16. November

In der dunklen Jahreszeit einen Tag lang der hoffnungsfrohen Spiritualität von Taizé nachspüren. Mit drei Projekten und einem abschließenden Gottesdienst soll dies im November im Grevel-Haus, Falkenstraße, geschehen.



14-16 Uhr: Chorprojekt

Wer Lust zum Mitsingen oder Musizieren hat, ist zu den Chorproben am Dienstag, 12.11., am Mittwoch, 13.11., und am Donnerstag, 14.11., jeweils um 18 Uhr ins Grevel-Haus eingeladen. Unter Leitung von Gisela Schmelz werden die Lieder für die „Nacht der Lichter“ am Samstag, 16.11., um 19 Uhr eingeübt. An diesem Tag findet um 14 Uhr ein offenes Chorsingen statt, an dem auch die teilnehmen können, die an den Wochentagen keine Zeit hatten. Es bedarf keiner musikalischen Vorbildung. Jeder kann mitmachen!

16-17 Uhr: Eine Woche in Taizé

Ein kurzer Videofilm führt ein in das Leben der Kommunität in Burgund. Fotos von früheren Gruppenfahrten illustrieren die gemeinsame Woche in Taizé. Pfarrer Till-Karsten Hesse und ehemalige Firmlinge werden von ihren Erlebnissen erzählen.

17-18 Uhr: Die Brüder in Brasilien

Seit rund dreißig Jahren leben einige Brüder aus Taizé unter den Ärmsten der Armen in Brasilien. Gemeinsam mit ihren Nachbarn versuchen sie, das Evangelium zu leben und geben mit ihrer Spiritualität Anlass zur Hoffnung. Heike Brohm wird mit Bildern von diesem Lebensengagement berichten.

18-18.30 Uhr: Kleiner Imbiss

19-20.30 Uhr: Nacht der Lichter – Abendgebet zur Versöhnung

Zur Ruhe kommen, sich im Gebet Gott öffnen, die Nähe Gottes feiern, die Kraft der Auferstehung Christi spüren ... eine Feier der Hoffnung! – Das erleben jeden Samstagabend Tausende überwiegend junge Menschen in der großen Versöhnungskirche der ökumenischen Kommunität von Taizé in Südburgund. Nun soll erstmals in Monheim eine solche „Nacht der Lichter“ stattfinden. Diese Veranstaltung reiht sich ein in den „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“. Wer mitmacht, ist solidarisch mit den vielen Christen, die im November im Geiste von Taizé für die Versöhnung unter den Menschen beten. Das Grevel-Haus wird ähnlich wie in Taizé mit orangefarbenen Tüchern, Ikonen und Kerzen geschmückt werden. Jeder bekommt am Eingang eine Kerze. In meditativer Atmosphäre werden die Gottesdienstbesucher Gott loben und seiner Gegenwart in kurzen Bibeltexten und Gebeten, in vielen Liedern und einer Zeit der Stille nachspüren. Der Projektchor unter Leitung von Gisela Schmelz wird die Gesänge aus Taizé mehrstimmig und teilweise mit Solostimmen singen und instrumental begleiten.

20.30-21.30 Uhr: Beisammensein und Ausklang

Nach dem Abendgebet werden Tee und Gebäck gereicht.

Mitwirkende: Projektchor unter Leitung von Gisela Schmelz, Pfarrer Till-Karsten Hesse und Dr. Heike Brohm

Gedanken zum Tode von Dr. Karl Leiritz

Er verstarb nach schweren Schlaganfällen am 15. Dezember 2012, eine Woche nach Vollendung seines 77. Lebensjahres.

Der langjährige Presbyter unserer Gemeinde wurde am 8. Dezember 1935 in Neu-Ulm geboren und wuchs mit einem Bruder während des Krieges auf. Nach seiner Schulzeit studierte er in München Chemie und promovierte. 1966 hat er in München geheiratet und in Ulm mit seiner Frau einen Sohn zur Welt gebracht. Danach ist die Familie nach Hitdorf gezogen, wo 1973 und 1976 zwei Töchter geboren wurden.

Der promovierte Chemiker war im Rheinland zunächst für gut zwei Jahre bei Henkel in Düsseldorf tätig, bevor er dann bei Bayer anheuerte und in Dormagen sowie hauptsächlich in Leverkusen bis zu seinem Ruhestand Betriebsleiter war.

Als Presbyter des Hitdorfer Pfarrbezirks habe ich ihn nach meinem Amtsantritt in Baumberg kennen und schätzen gelernt und seinen Hausbau an der Hofstraße und den Umzug der Familie nach Monheim mit Interesse verfolgt. Nachdem wir zwischenzeitlich mal den Vorsitz im Presbyterium hatten, konnte ich ihn nach meinem Wechsel nach Hitdorf ein wenig wieder für seine alte Heimat interessieren. Als sozial engagierter Mensch hat er im Besuchsdienst geholfen, Kontakte zu knüpfen und war in Gottesdiensten und sonstigen Gruppierungen gern gesehen und immer wieder

mit Spannung erwartet. Spannend und nicht immer leicht nachvollziehbar für mich war sein Anspruch, theologische Zusammenhänge oder Tradition mit chemischer Genauigkeit zu untermauern. Das bleibt nun sein Geheimnis.

Nachdem ihn zwei Schlaganfälle trafen, kam Leiritz zunächst drei Wochen in die Klinik und anschließend drei Monate in eine Reha. Zu seinem Geburtstag war er zufällig wieder in Monheim, bevor er dann eine Woche später in Anwesenheit des Sohnes in einem Wuppertaler Krankenhaus gestorben ist.

Auch wenn Kommunikation nicht mehr möglich war, so ist es doch tröstlich zu wissen, dass er nicht allein war; eine Erfahrung, die es zu bewahren gilt. So auch die Erfahrung, die hinter dem Konfirmationspruch des Verstorbenen aus dem 8. Kapitel des Römerbriefes (Vers 28) steht: „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen ... Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer und Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

In diesem Vertrauen habe ich Dr. Karl Leiritz erlebt und möchte ihm die Vertrauensworte des greisen Simeon hinterherschicken: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.“

In solchem Vertrauen dürfen wir loslassen; denn er darf nun schauen, was er geglaubt hat. **Peter Ufer, Pfr. i. R.**

Neuer Blockflötenkurs

Für Kinder ab sechs Jahren beginnt im Oktober ein neuer Blockflötenkurs in der Fliednerkirche Hitdorf. Mit Übungen zur Tonbildung und Atemführung erlernen die Kinder schnell die Grundlagen und können schon bald erste Lieder fließend nach Noten spielen. Mit zum Programm gehört natürlich auch das Singen. Die Leitung hat Kirchenmusikerin Gisela Schmelz. Ein erster Schnuppertermin ist am Dienstag, 24. September, um 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr in der Fliednerkirche Hitdorf.

Die Kursgebühr beträgt 10 € monatlich, das Notenbuch und eine Flöte werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung ist per Mail oder direkt am 24. September möglich. Mehr Informationen bei Kirchenmusikerin Gisela Schmelz, ☎ 0211/712367, gisela.schmelz@gmx.de

Familiensingen

Am Samstag, 9. November, treffen sich die Katechumenen von Monheim-Mitte und -Süd mit ihren Eltern um 15 Uhr zum gemeinsamen Singen mit Kirchenmusiker Matthias Standfest im Grevel-Haus, Falkenstraße. Natürlich sind auch alle anderen singfreudigen Familien willkommen. In der Pause gibt es Getränke und kleine Snacks.

Die eingeübten Lieder werden am nächsten Tag um 10 Uhr im Reformationsgottesdienst der Altstadtkirche aufgeführt.



Gospel & Swing



Monheimer
Gospelsingers
„Juggets Jazzband“
(Tilburg/NL)

Bernd Kämmerling
(Klavier)

Leitung: Gisela Schmelz
und Henk Velema

Samstag
28. September

17 Uhr

Friedenskirche
Schellingstraße
Eintritt frei – Kollekte

Die Monheimer Kirchenmusik im
Internet:

www.ekmonheim.de/287.0.html

- Aktuelles zu Konzerten und Auftritten
- Projekte und Probenpläne
- Kontakte zu den Musikgruppen
- Fotos und Audio-Dateien

Frauentag im Kirchenkreis Leverkusen

„Wurzeln und Flügel –
standhaft und beweglich“

„Wurzeln machen standhaft, halten sich in der Erde fest, geben Heimat und Standfestigkeit, sprengen hartes Gestein, tragen und nähren – auch in lebensfeindlicher Umgebung. Wurzeln wünsche ich mir.

Flügel machen frei, kennen keine Grenzen, eröffnen himmlische Weiten, tragen hinaus und hinweg, können aber auch liebevoll decken. Flügel wünsche ich mir.

Flügel wünsche ich mir und Wurzeln zugleich. Baum möchte ich sein und Vogel, beständig und frei; der Erde verhaftet dem Himmel entgegenzufliegen, ist meine Sehnsucht.“ (Helga Schneider)

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr verschiedene Workshops.

**Termin: Samstag, 16. November,
9.30 Uhr – 17.00 Uhr**

**Ort: Johanneskirche, Langenfeld-Mitte,
Stettiner Str. 10-14, 40764 Langenfeld**

Gebühr: 15 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Um Anmeldung bis zum 9. November wird gebeten bei:

Brigitte Stahl-Hackländer (Opladen), ☎
02171/1467

Ingrid Werner (Monheim), ☎ 02173/52713

Erwachsenenbildung

Im Auftrag der 13 Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen unterstützt das Familien- und Erwachsenenbildungswerk die Gemeinden bei der Durchführung von Bildungsangeboten für Eltern und Kinder, für Frauen und Männer, für die ältere und jüngere Generation. So stellen wir uns kirchliche Arbeit vor: wenn sie für Kinder genauso da ist wie für alte Menschen; wenn sie offen ist für alle Menschen, egal welche Bildung, Herkunft oder religiöse Überzeugung sie haben. So ist das Familien- und Erwachsenenbildungswerk ein lebendiges Netz, das immer wieder neu Menschen und Angebote zusammenbringt. Hierfür stehen kompetente Fachleute aus dem pädagogischen und kirchlichen Bereich zur Verfügung. Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung und befindet sich in Trägerschaft des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein e. V.

Das Programmheft erscheint zweimal im Jahr und wird auch in der Kirchengemeinde Monheim ausgelegt. Des Weiteren kann das Programm auch eingesehen werden unter: www.kirchenkreis-leverkusen.de/162/

Kontakt:

Ev. Kirchenkreis Leverkusen

Otto-Grimm-Str. 9

51373 Leverkusen

Tel.: 0214/382-303

bildung@kirche-leverkusen.de

**Andreas Pollak, Leiter Familien- und
Erwachsenenbildungswerk**

Mit Kindern zum Kirchentag? Na klar!

Schade, dass wir schon nach Hause fahren“, waren sich meine Kinder Clara-Malin (9), Jonathan Elia (8) und David-Joel (5) einig. Fünf Tage haben sie mit uns Eltern, Opa und kleiner Schwester (7 Monate) Hamburg erkundet und erlebt, dass Kirche noch viel mehr ist als der Kindergottesdienst zu Hause.

Begeistert wurden im Eröffnungsgottesdienst am Strandkai zwischen vielen Menschen sitzend die ersten Lieder des diesjährigen Kirchentages erlernt. Auch der Bundespräsident war anwesend und freute sich mit allen über den Beginn. Es folgte der „Abend der Begegnung“, ein Straßenfest mit vielen Buden, in denen sich Gemeinden präsentierten und



verschiedene Köstlichkeiten anboten. Die Kinder sammelten begeistert die verschiedenen Bänder, die zu einem Knoten zusammengebunden werden sollten.

Jeden Morgen ging es von der außerhalb liegenden Pension mit dem VW-

Bus nach St. Pauli. Von dort aus wurden sämtliche Ziele mit Bus und Bahn erreicht: Ein besonderes Erlebnis für die Kinder, zumal ab und an spontan Gitarren gezückt und gemeinsam Lieder gesungen wurden. Überall freundliche, hilfsbereite Menschen mit blauen Kirchentagsschals, die mit anfassten, wenn der Kinderwagen mal wieder einige Treppen hochgetragen werden musste.

Im Park gab es ein „Zentrum für Kinder“. Hier wurden auf zwei Bühnen Theaterstücke aufgeführt und Musik gemacht. In verschiedenen Zelten gab es Bastel- und Spielaktionen. Wer wollte, konnte sich am Bau einer „Kinderkathedrale“ beteiligen. Ein „Gläsernes Restaurant“ lud zu gesundem Essen und Seminaren über Nahrungsmittel ein.

Unsere Kinder hielten sich gern im Kinderzentrum auf, wollten aber lieber

noch mehr vom Kirchentag erleben. Also fuhren wir zu verschiedenen Orten, an denen es Konzerte gab, besuchten die Landesgartenschau und natürlich die Messehallen, die geradezu dafür gemacht waren, sämtliche Wünsche von Jung und Alt zu erfüllen: Verkaufsstände der christlichen Verlage, Konzerte zum Mitsingen, Diskussionsrunden, Stände sämtlicher christlicher

Organisationen, kreative Angebote und verschiedenste Köstlichkeiten.

Wir alle haben die gemeinsamen Tage genossen und sind uns sicher, auch in zwei Jahren wieder mit der ganzen Familie dabei zu sein – dann in Stuttgart!

Simone Neuenfeldt

Jugendgottesdienste

Twittergottesdienst in Monheim? School's out im Gottesdienst? Geburtstagsfeier für Jesus einmal anders? Themen, Musik, Theater, Texte, Ansprache, Gestaltung der Räume – all das von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt, haben wir beim Kirchentag in Hamburg erlebt. Wow! Warum nicht auch in der Kirchengemeinde Monheim, dachten wir uns. Wir – Tanja Kraski, Petra Schütz, Till-Karsten Hesse und Peter Rischard möchten Jugendgottesdienste in der Kirchengemeinde Monheim anstoßen und laden für Dienstag, 17. September, um 19 Uhr ins Grevel-Haus ein. Der erste Jugendgottesdienst könnte im Januar stattfinden.

Adventstour

Es ist Sommer und jetzt schon an den Advent denken? Wir möchten dazu ermutigen. 48 Menschen bieten wir am Samstag, 30. November, an, vormittags nach Maastricht und am späteren Nachmittag nach Monschau zu reisen.

Die alte Stadt an der Maas zieht nicht nur im Advent mit ihrem einladenden Altstadtflair viele Menschen an. Monschau, die kleine Stadt an der Rur, ist ein Magnet. Durch die engen gepflasterten Gassen strömen im Advent zahlreiche Menschen, angezogen vom Duft des Weihnachtsmarktes.

Anmeldungen sind ab 30. September möglich. Weitere Informationen zu der Tour, stehen auf www.ejmonheim.de – Freizeiten.

Kinder- und Jugendbüro

Peter Rischard, ☎ 02173/2757617

E-Mail: prischarde@ekmonheim.de

Freizeiten 2014

In den vergangenen Jahren wurden die Freizeitangebote kurz vor Weihnachten auf www.ejmonheim.de veröffentlicht. Von diesem Tag an konnte man Freizeitplätze buchen. In diesem Jahr ziehen wir den Termin für die Veröffentlichung vor. Ab dem 9. Dezember kann man Plätze für die Stadtranderholung 2014, die Jugendfreizeit, Menschenskinderverwoche, die OGS-Ferienangebote buchen. Notieren Sie sich diesen Termin. Es wäre doch schade, wenn Sie nur noch einen Platz auf unseren Wartelisten belegen könnten.

Verstärkung im Team

Das Presbyterium konnte eine weitere halbe Stelle für Kinder- und Jugendarbeit einrichten. Ein langjähriger Wunsch des Jugendausschusses ist damit in Erfüllung gegangen. Sandra Flemming, langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin der Evangelischen Jugend Monheim, übernimmt im Herbst die neu geschaffene Stelle im Kinder- und Jugendbüro. Zu ihren Aufgaben werden die Organisation und Leitung der Gruppenangebote im Grevel-Haus und die freizeitpädagogischen Angebote in den Schulferien gehören. Zugleich wird sie in den OGS-Angeboten der Kirchengemeinde mitarbeiten.

Jungschar lud zum Camp Jungschar ein

Die Jungschar veranstaltete ihren Jungschartag unter dem Motto „Camp Jungschar“. Ab 10 Uhr kamen die Kinder in aller Ruhe an, lernten sich kennen, konnten malen und gemeinsam in den Tag starten. Gegen 11 Uhr begann die Andacht mit dem Motto „Unter dem Schutz des Höchsten“. Zunächst fassten die Kinder einzeln in einen „Mut-Karton“. Dabei hatte jeder Teilnehmer andere Gegenstände, die er nur durch Ertasten und Fühlen erkennen sollte. Dann wurde in der Runde nach Dingen gefragt, die man zum Überleben benötigt. Abgesehen von Essen und Trinken waren aber auch Eigenschaften wie Mut, Vertrauen und Vorsicht gefragt. Bei der

Überlegung, wovor wir Menschen uns fürchten und was wir dagegen machen können, kam als Antwort ein Psalm heraus: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“ Nach der Andacht wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Gegen 14 Uhr brachen wir zum Minigolfspielen nach Berghausen auf. Die Sonne trug ihren Anteil dazu bei und es war ein lustiges und kämpferisches Spiel. Beim späteren

Abschied bekam jedes Kind noch einen Stein mit der Bibelstelle und einer gewünschten Eigenschaft, die bei manchen auch gut passte.

Eine Vorankündigung: Die Jungscharfreizeit führt Kinder von acht bis dreizehn Jahren vom 11. bis 13. Oktober nach Overath. Das Thema der Freizeit lautet „Tatort“. Mehr wird nicht verraten, aber es wird ein abwechslungsreiches Programm geben. Informationen zur



Anmeldung und zur Fahrt gibt es im Freizeitheft oder unter www.ejmonheim.de

Beatrix Moreira da Silva

Kindermorgen im EKİ-Haus

für Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Samstags von 9.30 bis 13 Uhr. Termine: 14.9. Erntezeit, 12.10. Drachen und andere Flieger, 9.11. Wir basteln Musikinstrumente.

Jubiläum:

40 Jahre Kindertagesstätte Grunewaldstraße

„Die wirklich wichtigen Dinge habe ich im Kindergarten gelernt!“

Am 26. April feierten Kinder und Erzieher das 40-jährige Jubiläum der Kindertagesstätte Grunewaldstraße mit einem sehr emotionalen Fest und vielen Gästen, darunter dem Vorsitzenden des Presbyteriums, Dr. Kurt Holz, sowie Bürgermeister Daniel Zimmermann, der aus dem Stadtarchiv ein Bild aus den Anfängen des Berliner Viertels mitgebracht hatte.

Es hat sich viel getan seit dem 7. Mai 1973, dem Tag, als die Kita offiziell vom damaligen Bürgermeister Heinrich Häck eröffnet wurde. Modellkindergarten, so stand es damals in einem Zeitungsartikel.

Eine Sensation: Als erster Monheimer Kindergarten hatte jede Gruppe auch einen Nebenraum. Geplant war die Betreuung von 160 Kindern: Vier Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern und vier Nachmittagsgruppen mit je 15 Kindern.

Heute ist die Kindertagesstätte Mo.Ki-Familienzentrum: Vier Gruppen mit insgesamt 70 Kindern mit und ohne Behinderung und einigen Kinder unter drei Jahren.

Pfarrer Hans-Werner Völker, der die Kita über viele Jahre begleitet hat, ließ noch einmal die gemeinsamen Jahre Revue passieren. Pfarrer Till-Karsten Hesse, der ihr jetzt zur Seite steht, hob in seiner Rede die Wichtigkeit der Kita für den Gemeindeaufbau hervor.

Die Kinder und Mitarbeitenden spielten und sangen die Geschichte vom Bürgermeister und Pfarrer, die auch mal im Kindergarten waren, viel Unsinn machten, und rührten damit viele Gäste zu Tränen.

Kinder und Mitarbeitende freuten sich riesig über die mitgebrachten Geschenke der Gäste wie eine Märchenstunde für alle Kinder, Bilderbücher, Spiele, ein Apfelbäumchen zum Einpflanzen als Erinnerung an den Tag und vieles, vieles mehr. Herzlichen Dank!

Am Nachmittag luden verschiedene Workshops Groß und Klein zum aktiven gemeinsamen Mitmachen ein. Große Bauwerke entstanden aus Lichtbau-



steinen, und magnetische Bauklötze luden zum Experimentieren ein. Zum Abschluss des für alle aufregenden Tages feierten wir mit Pfarrer Hesse eine Andacht.

„40 Jahre“ heißt auch in die Zukunft blicken, Veränderungen gegenüber offen zu sein, sich weiter an den Bedürfnissen der Familien zu orientieren. Es waren 40 Jahre, in denen unser Träger uns immer unterstützend zur Seite stand und all die Veränderungen möglich gemacht hat. Dafür danken wir!

Christa Werner-Pfeiffer

Jung trifft Alt

Am Nachmittag des 3. Juni erhielt die Kindertagesstätte Grunewaldstraße ganz besonderen Besuch. Zehn Bewohner aus dem evangelischen Alten- und Pflegeheim Opladener Straße trafen mit Hilfe der Fahrdienste bei uns ein.

Schon im dritten Jahr besteht zwischen dem Seniorenheim und der Kindertagesstätte eine sogenannte „Generationenbrücke“. Einmal im Monat besuchen zehn Kinder ihren jeweiligen Bewohnerpartner. Dann wird gesungen, gebastelt und erzählt.

Diesmal war die Tagesstätte Gastgeber. Im großen Turnraum wurde nach einem Begrüßungslied von den schon seit dem Morgen aufgeregten Kindern ein kleiner Imbiss und Getränke gereicht. Kindergarten früher und heute – das war ein Thema woran sich alle rege beteiligen konnten.

Im Anschluss stand die Besichtigung der Kindertagesstätte an. Die Kinder

nahmen ihren Bewohnerpartner an die Hand oder führten den Rollstuhl. Unbefangen und stolz führten die Kinder die Senioren durch die Einrichtung. Im Laufe der Jahrzehnte waren von den Senioren schon viele Veränderungen im Kindergartenalltag zu entdecken.

Andere Kinder schlossen sich der Besichtigung an und im Abschlusskreis war dann auch das eine oder andere Kind mehr auf dem Schoß eines Gastes zu entdecken.

Für alle war es ein schöner, erlebnisreicher Nachmittag. Ab September draußt man sich wieder. Wir freuen uns drauf!

Petra Jonas

Kompetenzen der Eltern stärken

Stefan Römer ist neuer Mitarbeiter in der Kindertagesstätte Grunewaldstraße

Mein Name ist Stefan Römer. Ich bin einer von sechs neuen Mitarbeitern des Mo.Ki-Familienzentrums und arbeite in der Kindertagesstätte Grunewaldstraße. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Familienvater.

Als gelernter Diplom-Sozialarbeiter koordiniere ich seit dem 1. November 2012 gruppenübergreifend als pädagogische Fachkraft die Elternarbeit in der Einrichtung.



Die große Chance dieser von der Stadt Monheim neu konzipierten Stellen besteht darin, im täglichen Kontakt mit den Müttern und Vätern zu sein und so ihre Bedürfnisse berücksichtigen zu können. So können alle Angebote wie beispielsweise Elternkompetenztrainings, Spiel- und Kontaktgruppen oder Elterngespräche auf die Bedürfnisse vor Ort genau ausgerichtet werden. Denn: Die Kompetenzen der Eltern zu stärken ist die optimale Förderung für ihre Kinder.

Weitere Aufgaben meiner Arbeit sind die Ein- und Durchführung einer einheitlichen Eingangsdiagnostik sowie eines einheitlichen Bildungsmonitorings und einer Abschlussdokumentation für die Kinder unserer Einrichtung sowie die gruppenübergreifende Unterstützung im Arbeitsalltag der Mitarbeiter.



Seit mehreren Jahren besuchen Kinder der Kindertagesstätte zusammen mit der Motopädin Simone Barth und der Heilpädagogin Birgit Welte im Monatsrhythmus das Seniorenheim an der Altstadtkirche. Im Aufenthaltsraum, zwischen alten Sesseln und Kommoden backen, singen, spielen die Alten mit den Jungen. An diesem Maivormittag brachten die Kinder ihren alten Freundinnen den Alltag in der Kindertagesstätte nahe. Sie erklärten Chicken Memory, sie zeigten ihnen, wie sich mit bunten Magneten Flugzeuge bauen lassen, wie im Fingerspiel ein Krokodil fünf Affen verschlingt und wieder ausspeit.

„Es ist sehr schön zu beobachten, wie ältere Menschen in der Gegenwart der Kinder lebendig und aktiv werden“, sagt Doris Frers, Mitarbeiterin des Seniorenheims und Begleiterin des Besuchs. Schön ist es auch, wie die an Lebensjahren Reicher die Fantasie der Kleinen entzünden und ihre Herzen öffnen, so wie das des fünfjährigen Arda. Mit Stolz erfüllt überreicht er seiner 90-jährigen Freundin eine Blume aus Papier. „Habe ich gebastelt“.

Katerina Katsatou

Der Besuch und die Blume

Vom Seniorenheim in die Kindertagesstätte am Lerchenweg

Monheim im Mai. In der Kindertagesstätte am Lerchenweg herrschte Aufregung. Die Kinder erwarteten Besuch. Dann kamen sie zu Fuß, per Rollator, auf dem Rollstuhl fahrend: sieben alte Damen. Mit ihren Gastgebern und Gastgeberinnen lebten sie einen Vormittag lang den Alltag in der Kindertagesstätte. Bisher war es immer umgekehrt.

Boys Day

Auch in diesem Jahr kamen wieder Jugendliche aus der Peter-Ustinov-Gesamtschule in das Mehrgenerationenhaus und absolvierten zum bundesweiten Boys Day am 25. April einen Haushaltsparcours. Sie probierten sich an vielen unterschiedlichen Stationen rund um Tätigkeiten, die in einem Haushalt anfallen, aus und bewiesen ihr Können. Nach getaner Arbeit gab es für alle Teilnehmende und ehrenamtlich Engagierten einen selbst zubereiteten Obstsalat und frisch gebackene Waffeln.



**Mehr
Generationen
Haus**

**Friedenauer Straße 17.II
40789 Monheim am Rhein
Anke Wieland, ☎ 02173/2757611**

die Köstlichkeiten aus aller Welt in einer gemütlichen und unterhaltsamen Atmosphäre schmecken.

Dies war eine Aktion aus der Zukunftswerkstatt „Berliner Viertel“ der Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement.

Der nächste Termin für ein gemeinsames Kochen steht schon fest: Diesmal wird am 3. Oktober in der Osman-Gazi-Moschee in der Niederstraße 52 in Monheim gekocht. Die Anmeldung ist erforderlich.

Kochen

Am 14. Juni kamen knapp 30 Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zum gemeinsamen Kochen ins Mehrgenerationenhaus und kreierten mit viel Freude, guten Gesprächen und viel Engagement ein mehrgängiges multikulturelles Menü. Zum gemeinsamen Essen saßen über 60 Teilnehmende an einer langen großen Tafel und ließen sich



Gänseliesellauf



Das Mehrgenerationenhaus ist mit acht Teilnehmern beim diesjährigen Gänseliesellauf an den Start gegangen. Trotz der heißen Temperaturen an dem Tag sind alle Läuferinnen und Läufer mit viel Freude gut ins Ziel gekommen.

Vielen Dank an das Publikum für die Motivation am Wegesrand und die Wasserspender an den Gartenzäunen für die kühle Erfrischung während des Laufes!

BAUMBERG

Peter Becker, ☎ 02173/2757632 Annette Gebbers, 0176/56796453

Initiative Veggietag

In diesem Herbst wird sich in Monheim eine Initiative gründen, die für einen freiwilligen vegetarischen Wochentag in Monheim arbeitet. Die wenigsten Leute wissen, was es bedeutet, Fleisch zu essen. Dass die Fleischproduktion mindestens 18 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verursacht, ist



nur einer von vielen beeindruckenden Fakten über den Fleischverzehr. Um ein

Bewusstsein für die Folgen unseres Konsums zu schaffen, gibt es mittlerweile in 29 deutschen Städten den vegetarischen Donnerstag. Der Student Oliver Streuer (21) möchte das erfolgreiche Konzept dieses sogenannten Veggietages auch in Monheim einführen und sucht dafür noch Verstärkung. Ob Vegetarier oder nicht, alle interessierten Bürger sind eingeladen, am Samstag, 21. September, um 17 Uhr zu einer Informations- und Gründungsveranstaltung in die Friedenskirche zu kommen.

Für Rückfragen: veggietagmonheim@uni-muenster.de

Familiengottesdienst zu Erntedank

In einem Familiengottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, soll Gott für die Gaben des Jahres gedankt werden. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Zum Schmücken des Altars werden Lebensmittel jeglicher Art erbeten, ☎ 02173/2950672.

Reformationstag

Mit einem Gottesdienst am 31. Oktober um 14.30 Uhr feiert die Gemeinde in der Baumberger Friedenskirche die Erinnerung an Luthers Thesenanschlag im Jahr 1517. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Besuchskreis der Baumberger Pfarrbezirke alle Menschen, die 75 Jahre oder älter sind, zu einem geselligen Nachmittag in den Gemeindesaal ein.

Nach einem Kaffeetrinken unterhalten die „Monheimer Salatschleudern“ mit bekannten Küchenliedern und Evergreens der 50er und 60er Jahre zum Zuhören und Mitsingen das Publikum. Eine Anmeldung zum anschließenden Kaffeetrinken mit Programm wird erbeten unter ☎ 02173/2757613.

Krippenspielkinder gesucht

Im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend, 15.30 Uhr in der Friedenskirche, steht ein aufwändiges Krippenspiel. Darin können etliche Kinder und Jugendliche mitspielen. Die Rollenverteilung und der Probenbeginn erfolgt am Sonntag, 10. November um 11 Uhr im Rahmen des „Gottesdienst der jungen Gemeinde“. Die weiteren Proben finden jeweils sonntags um 11 Uhr statt.

Dankeschönabend für Mitarbeitende

Fünf Frauen aus Köln der a-cappella Gruppe „SchalluSie“ werden den diesjährigen Dankeschönabend am Freitag, 8. November, um 19 Uhr mit nachdenklichen und humorvollen Liedern in der Baumberger Friedenskirche eröffnen. Bei einem guten Essen kann dann das Gemeindeleben reflektiert werden. Eine Anmeldung wird erbeten unter ☎ 02173/2757613.

Anmeldung der Katechumenen

Die Bezirke Monheim-Mitte und Monheim-Süd mit Pfarrer Falk Breuer und Till-Karsten Hesse laden die neuen Katechumeninnen und Katechumenen und ihre Eltern zu einem Kennenlernabend am Dienstag, 10. September, ins Grevel-Haus ein. Anwesend ist auch Kirchenmusiker Matthias Standfest, der Informationen zum musikalischen Teil des Unterrichts geben wird. An diesem Abend kann die Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht vorgenommen werden. Dazu wird das Stammbuch oder die Taufurkunde benötigt. Es können sich auch Jugendliche anmelden, die noch nicht getauft sind.

Gottesdienst anlässlich des Ehrenamtstages

Ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnte in der Gemeinde vieles nicht geleistet werden. Weit verzweigt helfen und organisieren, besuchen und lenken diese Menschen in der Gemeinde. Ihnen gebührt besondere Aufmerksamkeit und Dank. Deshalb laden Pfarrer Breuer und Pfarrer Hesse am 15. September um 10 Uhr zu einem zentralen Segnungsgottesdienst ins Grevel-Haus ein. Es ist eine Gelegenheit,

langjähriges Engagement der Ehrenamtlichen zu würdigen, neue zu begrüßen und für ihre weitere Arbeit Gottes Segen zu erbitten. Auch Peter Rischard, der Jugendleiter der Gemeinde, wird mit einer Reihe von Jugendlichen, die in verschiedenen Gruppen ehrenamtlich tätig sind, diesen besonderen Gottesdienst besuchen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Beisammensein mit einem Imbiss geplant.

Begrüßungsgottesdienst

Haus der lebendigen Steine



Die Bezirke Monheim-Mitte und Monheim-Süd feiern am 29. September um 10 Uhr in der Altstadtkirche einen gemeinsamen Gottesdienst für die neuen Katechumeninnen und Katechumenen. Das Thema dieses Gottesdienstes „Haus der lebendigen Steine“ passt zu dem auf den gleichen Tag fallenden 155-jährigen Kirchbaujubiläum. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Förderverein der Altstadtkirche zu einem kulinarischen Zusammensein und Kennenlernen vor der Kirche ein.

Erntedankfest

*Wir danken für die Früchte,
die uns der Herbst gebracht,
für Regen und für Sonne,
für jede gute Nacht.*

*Wir danken für die Fülle,
die uns der Herbst gebracht.
Wir danken für die Stille
und für die Farbenpracht.*

*Wir danken für die Freunde,
die uns das Leben schenkt.
Wir danken dem,
der alle unsre Wege lenkt.*

Der Erntedankgottesdienst am 6. Oktober um 10 Uhr in der Altstadtkirche ist traditionell ein Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte Lerchenweg. Die Predigt hält Pfarrer Breuer.

Reformation im Kirchlichen Unterricht und Lutherfest



Martin
Luther,
gemalt
von
Lucas
Cranach
d. Ä.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden beginnt am 8. Oktober um 16 Uhr das neue Unterrichtsjahr. Es startet mit dem Thema „Reformation“. Abschluss dieses Unterrichtsblocks ist der Gottesdienst zur Reformation am 10. November um 10 Uhr in der Altstadtkirche. Genau auf diesen Tag fällt der 530. Geburtstag von Martin Luther. Diesen besonderen Gottesdienst gestalten die Jugendlichen aktiv mit. Anschließend steigt das bereits aus den Vorjahren bekannte und beliebte Fest mit Lutherbier und Thüringer Bratwürsten vor der Kirche unter den Linden.

Familiensingen

Am Samstag, 9. November, treffen sich die Katechumeninnen und Katechumenen mit ihren Eltern um 15 Uhr zum gemeinsamen Singen im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus. Zu Beginn des Unterrichtsjahres ist dies eine gute Gelegenheit, damit sich die Jugendlichen, aber auch die Eltern kennenlernen. Getränke und kleine Snacks stehen bereit. Die eingeübten Lieder werden am nächsten Tag im Reformationsgottesdienst in der Altstadtkirche mit der Gemeinde gesungen. Matthias Standfest freut sich auf viele aktive Sänger und Sängerinnen.

Jahresplanung 2014

Schon seit Jahren treffen sich Verantwortliche, um die Jahresplanung für das darauffolgende Jahr zu erarbeiten.

In diesem Jahr wird die Planung für 2014 am 17. Oktober um 9.30 Uhr im Grevel-Haus erstellt. Wer aus den Gruppen und Kreisen Termine durchgeben oder vorschlagen möchte, sollte dieses Treffen wahrnehmen oder aber einen schriftlichen Hinweis abgeben. So lassen sich Doppelungen ausschließen.



Pogromgedenken

Am Dienstag, 5. November, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Zusammenhang mit ihrem Unterrichtsblock zum Thema Judentum selbst einen Kranz auf dem jüdischen Friedhof an der Hasenstraße niederlegen. Am Samstag, 9. November, treffen sich die Jugendlichen mit Pfarrer Breuer, um eine Altstadtwanderung entlang der Stolpersteine zu machen.

Stolpersteine, in den Bürgersteig eingelassene Messingplatten mit eingravierten Namen und Daten, sind Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus. Auch in Monheim gab es eine Reihe jüdischer Bürger, die Opfer dieser Gewaltherrschaft waren.

Die Unterrichtseinheit wird abgeschlossen mit der städtischen Gedenkveranstaltung am Samstag, 9. November, um 18 Uhr in der Altstadtkirche, die mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal schließt.

MONHEIM-SÜD

Till-Karsten Hesse, ☎ 02173/2757652

Neues Angebot

Bibel-Teilen

An drei Abenden gibt es im EKİ-Haus ein neues Angebot zum gemeinsamen Bibellesen: das sogenannte „Bibel-Teilen“.

Diese spannende Methode des gemeinsamen Bibellesens stammt aus Südafrika und ist mittlerweile in vielen evangelischen und katholischen Ge-

meinden gut angenommen worden, ist also ökumenisch verbreitet.

Das „Bibel-Teilen“ ist eine Methode, die sehr offen und spontan mit dem Bibeltext umgeht. Deswegen ist sie auch gerade für weniger geübte Bibelleser und „Neulinge“ geeignet. Bewusst wird dabei auf theologische oder exegetische Vorträge verzichtet. Vielmehr erschließt sich der Bibeltext in sieben Schritten den Teilnehmenden der Gruppe.

Im Zentrum steht die persönliche Begegnung mit dem lebendigen Wort

Gottes. Ziel ist es, für den christlichen Glauben Ermutigung und für das alltägliche Leben praktische Anregungen zu bekommen. Dabei ist die vertrauensvolle Offenheit der Gruppe sehr wichtig. Gerahmt wird die Veranstaltung mit Liedern und Gebet.

Termine: einmal pro Monat dienstags um 19 Uhr: 24.9., 15.10., 19.11. Leitung: Pfarrer Till-Karsten Hesse

Erntedankfest mit Kindern

Am Sonntag, 6. Oktober, findet um 11.15 Uhr der Gottesdienst zum Erntedankfest im EKİ-Haus statt. Er wird von den Kindern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Grundewaldstraße gemeinsam mit Pfarrer Till-Karsten Hesse gestaltet. Im Mittelpunkt dieses fröhlichen Familiengottesdienstes wird die Dankbarkeit für Gottes gute Gaben stehen, aber auch die notwendige Bereitschaft zum Teilen mit denen, die weniger haben. Auf kreative Weise sollen die Kinder und Erwachsenen die Güte des Schöpfergottes erleben.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Gaben als Spenden zum Altar gebracht werden. Nach dem Gottesdienst werden

die Gaben an Bedürftige über die Kindertagesstätte verteilt.

Neues Abendmahlsgeschirr

Am Pfingstsonntag hat der Bezirk Süd in einem feierlichen Gottesdienst das neue Silbergeschirr bei der Abendmahlsfeier eingeführt.

Drei Gründe haben den Bezirksausschuss bei der Anschaffung geleitet:

- Silber drückt mehr als Ton die Würde des Abendmahls aus.
- Silber ist hygienischer als Ton. Ausdrücklich sind die Gemeindeglieder eingeladen, aus dem Kelch zu trinken. Das Eintauchen (Intinctio) ist aber weiterhin möglich.
- In den anderen Bezirken der Gemeinde hat sich das Silbergeschirr seit Jahren bewährt.



Ausflug

Am 21. September öffnet exklusiv für die Hitdorfer Kinderkirche der Wasserturm Leverkusen seine Türen. Dort kann man in 72 Metern Höhe die Aussicht über Leverkusen genießen und einen kleinen Kindergottesdienst feiern. Eingeladen sind alle Kinder. Kinder unter sechs Jahren sollten in Begleitung eines Eltern- teils oder Großeltern- teils kommen. Um 9.30 Uhr ist Abfahrt mit dem Bus an der Fährstraße. Anmeldung bei Tanja Kraski.

Kirche läuft

Am 3. Oktober wird eine Delegation der evangelischen Kirchengemeinde beim Lauf „50 km von Hitdorf“ antreten. Gesucht werden Menschen, die die Läuferinnen und Läufer an der Laufstrecke anfeuern. Start des Laufes ist um 9 Uhr am Hitdorfer See (Nähe Biergarten). Trillerpfeifen, Trommeln und Plakate können gerne mitgebracht werden.

Nacht der offenen Kirche für Kinder

Am 11. Oktober findet in der Fliednerkirche wieder eine Märchnacht mit Kirchenübernachtung statt. Das Programm beginnt mit einer Vorführung des „Theaters der Dämmerung“ um 19 Uhr. Das Märchen „Der goldene Vogel“ wird

gezeigt. Danach gibt es für die Kinder einen Abendimbiss und eine Nachtwanderung. Zurück in der Kirche kann man sich dann in die Schlafsäcke kuscheln und vor dem Einschlafen Märchen anhören. Nach dem Frühstück am Samstagmorgen können die Kinder wieder abgeholt werden.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Ein Kostenbeitrag von 5 Euro (für Geschwisterkinder 2,50 Euro) wird erhoben. Anmeldeschluss ist der 2. Oktober. Zum Theaterstück sind auch Erwachsene willkommen. Eintritt 5 Euro.

Erntedankfest

Am 6. Oktober wird mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr Erntedank gefeiert. Der Festtags-Chor und die Kinder der Kinderkirche gestalten diesen Gottesdienst mit.

Vorbereitend dazu trifft sich die Kinderkirche am Samstag, 5. Oktober, zum Backen, Kochen, Basteln und Theater- spielen.

Festtags-Chor

Die Chorproben für den Festtagschor finden unter Leitung von Gisela Schmelz, am 23.9. und 1.10. um 19 Uhr sowie am 5.10. um 11.30 Uhr in der Fliednerkirche statt. Natürlich sind Kinder und Jugendliche genauso willkommen wie auch Erwachsene.

Geburtstagsfeier für einen Reformator

Am Geburtstag Martin Luthers, 10. November, wird in Hitdorf das diesjährige Reformationsfest gefeiert. Der Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst und wird fortgesetzt mit einem Brunch, Lutherbier und Thüringer Würstchen vom Grill.

Kinderbibeltag

Ruth, eine Frau, die in der Fremde ihr Glück sucht – darum geht es beim diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltag am Samstag, 16. November. Er beginnt mit einer gemeinsamen Andacht in der Fliednerkirche. Danach erfolgt eine Aufteilung in Gruppen. Es wird gebastelt, gesungen, gespielt, Musik gemacht, oder es werden Theaterstücke eingeübt. Für jeden ist etwas dabei. Und auch das gemeinsame Mittagessen im Pfarrheim ist immer ein Erlebnis.

Mitmachen können Kinder ab drei Jahren. Anmeldezettel erhält man in den Schulen, Kindertagesstätten und den beiden Kirchen in Hitdorf.

Dankeschönabend

Am Freitag, 22. November, findet um 19 Uhr in der Fliednerkirche ein Dankeschönabend statt. Alle Menschen, die im Bezirk Hitdorf für die Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig sind, sind dazu eingeladen.

„Nichts als Rosen“



Das war der Titel des Theatergottesdienstes am 16. Juni in der Fliednerkirche. Acht Kinder der offenen Ganztagschule „Fledermäuse“ in Hitdorf übten fast drei Monate für das Theaterstück über das Leben der Elisabeth von Thüringen. Die Mühe hat sich gelohnt. Fast 150 Gottesdienstbesucher spendeten den Kindern großen Beifall am Schluss des Gottesdienstes.

Radtour zum Mehr- generationenhaus

Am 4. Juni machte sich eine Gruppe Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Pfarrerin Tanja Kraski von Hitdorf Richtung Monheim auf. Empfangen wurden sie am Ziel von Anke Wieland, der Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses, mit Eis und kühlen Getränken. An diesem Nachmittag konnten sie viel über die Arbeit des Mehrgenerationenhauses erfahren.

Konfirmandenunterricht am Rhein



Am 28. Mai fand der Konfirmentenunterricht zum Thema „Abendmahl“ am Rhein statt. Dazu eingeladen waren auch die Eltern. Abschließend wurde gemeinsam das Abendmahl gefeiert.

Impressum

Unsere Gemeinde: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/2757600

Redaktionsadresse: Evelyn Steinfort, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/60055, redaktion.ugmonheim@gmail.com

Redaktion: Evelyn Steinfort (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Gisela Schmelz, Renate Schulz

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Auflage: 9.000 Exemplare

Satz und Layout: MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211/712367

Druck: Garcia Medienhaus, Stauffenbergstr. 14-20, 51379 Leverkusen, ☎ 02171/7070-0

Verteiler: Peter Becker (Baumberg), Barbara Groß und Tanja Kraski (Hitdorf), Claudia Williams (Monheim-Mitte), Udo Vossen (Monheim-Süd)

Fotos Rückseite: Peter Rischard

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2013 ist der 30. September.

Die Übergabe an die Gemeindezentren erfolgt am 7. November.



Jason Alexander Böhle
 Lana-Julie Brosen
 Stella Alexandra Brubacher
 Johann Bo Burkhardt
 Charlotte So-Mi Paula Handreck
 Monique Hoffmann
 Jakob Kremer
 Niklas David Kremer
 Jasmin Lange
 Shirin Sophie Löhe
 Lena Maeßen
 Leonie Samira Maier
 Ida Nelly Margarete Michels
 Henri Rack
 Leon Maarvin Reisgies
 Hannah Elisa Ruppert
 Josefina Ruppert
 Leon Ruppert
 Pia Julie Schiefer
 Noah Eli Schnier
 Finja Elisa Schreiber
 Johnny Sam Schwarz
 Josephine Wagner
 Victoria Wasgien
 Rihja Tijanna Werner



Panagiotis Bakouras u. Sonja Bismark
 Peter Büttgen u. Christina Pulcher
 Sebastian Gerhards u. Stepanie Knauf
 Max Lange u. Milena Grbic
 Rolf Libertus u. Waltraud Butzmühlen
 Matthias Metzmaker u. Angela Holthoff
 Patrick Murphy u. Julia Ibe
 Christoph Wennmacher u. Elin Güllmann
 Claus Zillikens u. Sabine Krey



Renate Adams, 73
 Günter Arnold, 90
 Gertrud Bettenhausen, 90
 Kurt Brückner, 76
 Günther Buder, 87
 Walentina Ditte, 84
 Hans-Joachim Ebert, 80
 Irma Giebel, 86
 Helmut Hieker, 83
 Erich Hohmeier, 83
 Annette Jochum, 51
 Gertrud Kalbitz, 75
 Werner Kämpken, 60
 Elfriede Kluth, 88
 Wolfgang Meitzen, 79
 Anna Miss, 93
 Thomas Müller, 50
 Martha Peschel, 93
 Winfried Riegels, 72
 Anna Roberg, 98
 Ilse Scheibe, 92
 Christa Schmitz, 82
 Richard Schneemann, 87
 Emilia Schremser, 88
 Margareta Trapp, 97
 Gerda Weber, 85
 Anna Weidner, 79
 Hildegard Wenzel, 88
 Hedwig Wiltzer, 85
 Gertrud Wölker, 90
 Christel Zörgiebel, 80
 Joachim Zube, 67
 Erika Zurkaulen, 69

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Altstadtkirche, 10 Uhr	Grevel-Haus, 11.30 Uhr	EKi-Haus, 11.15 Uhr	Fliednerkirche Hitdorf, 10 Uhr	Friedenskirche Baumberg, 10 Uhr
15.09.		10 h, Grevel-Haus: Breuer/Hesse <i>Ehrenamstag/Flautissimo</i>		Knigge A	Gebbers 11 h: Gebbers u. Team J
22.09.	Gebbers	Panten K	Kraski	Kraski <i>Holzbläserquartett</i>	Becker 11 h: Becker u. Team J
29.09.	Breuer/Hesse	Michel K	Kraski	Kraski	Gebbers 11 h: Becker u. Team J
06.10. <i>Erntedankfest</i>	Breuer F/T		Hesse F	Kraski F <i>Festtags-Chor</i>	11 h: Becker F
13.10.	Schulze A	Breuer K	Hesse A	Hesse A	Breuer
20.10.	Breuer		Becker	Becker	Kraski
27.10.	Völker		Hesse	Hesse	Gebbers
31.10. <i>Reformationsfest</i>					14.30 h: Becker
03.11.	Breuer 11.30 h: Breuer T		Hesse A	Hesse	Gebbers A
10.11.	Breuer F	Panten K	Gebbers	Kraski F <i>Kinderchor</i>	Becker 11 h: Becker u. Team J
17.11.		Borchers K		Kraski Z <i>Gospelsingers</i>	11 h: Schütz u. Team J

20.11. <i>Buß- und Betttag</i>	19 h: Hofmann/Schulze Ö				
24.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>	Breuer <i>Holzbläserquartett</i>	Groß-Braun K	Hesse A	Kraski A <i>Blockflöte und Orgel</i>	Becker/Gebbers A 11 h: Schütz u. Team J
01.12. <i>1. Adventssonntag</i>	Schulze	Thöneßen K	Hesse <i>Flautissimo</i>	Hesse	Gebbers/Frauenhilfe 11 h: Becker u. Team J

A = Abendmahl; F = Familiengottesdienst; J = Junge Gemeinde; K = Kinder-Gottesdienst; Ö = Ökumenisch; T = Taufe; Z = Zentralgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Bergische Diakonie Aprath, Haus Monheim, Kirchstraße 8, dienstags, 10 Uhr

Diakoniezentrum, Berliner Platz 6, dienstags 10.30 Uhr

Ensemble Pflegezentrum, Ernst-Reuter-Platz 29, monatlich, mittwochs, 10.30 Uhr

Peter-Hofer-Haus, Peter-Hofer-Straße 2, freitags, 17 Uhr

Andachten:

Altstadtkirche: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr

EKI-Haus: Taizé-Gebet, monatlich mittwochs, 19 Uhr, 27.9., 25.10., 29.11.

Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit (anschließend Kaffeetrinken), freitags, 9.30 Uhr



Unsere Gemeinde

Open Air



**Evangelische Kirchengemeinde
Monheim | Rhld.**
Friedenauer Str. 17.II
40789 Monheim am Rhein
Tel.: (02173) 275 76 00
Fax: (02173) 275 76 19
E-Mail: anfrage@ekmonheim.de

Unsere Kontoverbindung
KD-Bank, Dortmund
BLZ: 350 601 90
Konto: 101 169 3071

www.ekmonheim.de
www.ejmonheim.de